

<p><b>A u s z u g</b> aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p><b>Verhandelt am 06.08.2020</b> Normalzahl: 10; anwesend: 7 Mitglieder; abwesend: 3 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Karl Hauler entschuldigt: Gemeinderat Riepl, Gemeinderat Schacher, Gemeinderat Schacher Gemeinderat Beck bei § 113 Gemeinderat Moll bei § 113 Gemeinderätin Rester bei § 113</p>
--	--

Außerdem anwesend:

Herr Rolf Müller und Herr Wolfgang Steinhart  
vom Ingenieurbüro R. Müller BI GmbH, Ulm .....bei § 113

Herr Hans-Peter Nill von der Firma  
BSN GmbH & Co.KG, Mössingen .....bei § 113

Herr Münz und Herr Zeller von der Netzt BW .....bei § 113

## Öffentlicher Teil

### § 113

#### Abnahme und Verkehrsfreigabe „Alte Donaubrücke“

Nach 5 Monaten Bauzeit wurden die Sanierungsarbeiten an der „Alten Donaubrücke“ durch Herrn Bürgermeister Hauler und dem Gemeinderat abgenommen und anschließend für den Verkehr freigegeben.

Bürgermeister Karl Hauler bedankt sich bei Herrn Rolf Müller und dem leitenden Ingenieur Herrn Wolfgang Steinhart vom Ingenieurbüro Rolf Müller BI GmbH, Ulm und bei Herrn Nill von der Firma BSN GmbH & Co. KG Betonbau, Sanierung und Neubau, Mössingen für die gute Arbeit und reibungslose Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richtet Herr Hauler an die Arbeiter. Es war keine einfache Baustelle: wenig Platz, teilweise musste liegend gearbeitet werden, extremes Wetter - von Wind, Kälte, Regen bis sengende Hitze war alles dabei. Weiterhin bedankt sich Herr Hauler bei den Herren Zeiler und Münz von der Netze BW. Die Netze BW hat sich an die Baumaßnahme angeschlossen und Strom- und Backboneleitungen über das Nadelöhr Donau verlegt. Außerdem wurden noch 8 Leerrohre mitverlegt, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Ein weiterer Dank gilt dem alten und neuen Gemeinderat. Es war relativ unumstritten, dass die Brücke saniert werden muss. Die hohen Kosten hätten allerdings Diskussionen ausgelöst.

Trotz einem schlechten Anfang – erhebliche Überschreitung des Kostenrahmens (geplante Baukosten 280.000 €, Ausschreibung 600.000 €), Aufhebung der Aufschreibung, Nachverhandlungen – konnte die Baumaßnahme letztendlich fast termingerecht zum Start der Sommerferien abgeschlossen werden. Mit der Firma BSN wurde schließlich eine Lösung gefunden. Die Kosten einschließlich Planung und Bauüberwachung belaufen sich auf ca. 430.000 €. Vom Land gibt es einen Zuschuss von knapp 100.000 €.

Herr Steinhart erläutert dem Gremium vor Ort und unter der Brücke die durchgeführten Baumaßnahmen. Die Tragkonstruktion der Brücke aus dem Jahr 1897 konnte erhalten werden. Der Rost wurde punktuell beseitigt, die alten Belagsplatten entfernt und mit Sonderbeton wieder aufgebaut (keine Fertigteile, technisch schönere Variante, frost- und tausalzbeständig, weniger Fugen). Strom-, Gas-, Wasser und Backboneleitungen wurden unter der Brücke verlegt.

Mit dem Sanierungsergebnis zeigt sich der Gemeinderat zufrieden.

Nach der Abnahme der Sanierungsarbeiten gibt Herr Bürgermeister Hauler zusammen mit Emilia Jankowski (die an der Eröffnung teilnimmt und mit der Schere symbolisch das Absperrband durchschneidet) die „Alte Donaubrücke“ frei. Damit ist die Verbindung zwischen dem südlichen Gemeindeteil und der Ortsmitte wieder sicher für Fußgänger und Radfahrer begeh- bzw. befahrbar. Im Zuge der Sanierung wurde auch das Gelände um ca. 30 cm erhöht.

---

## **§ 114**

### **Vergabearbeiten Straßen-Endausbau „Kapellenäcker“**

Wie der Vorsitzende berichtet, wurden die Leistungen für den Straßen-Endausbau wie vorgegeben vom Ingenieurbüro Pirker + Pfeiffer, Münsingen, ausgeschrieben. Von 8 abgegebenen Angeboten konnten alle Angebote für gültig bewertet werden.

Die Submission fand am 28.07.2020 im Rathaus Rottenacker statt.

Bürgermeister Hauler erläutert dem Gemeinderat das vom Ingenieurbüro Pirker + Pfeiffer, Münsingen, geprüfte Angebotsergebnis. Zwischen dem günstigsten und teuersten Angebot liege eine Preisspanne von ca. 55.000 €. Nachdem die Kostenberechnung bei 118.000 € lag, bewertet der Vorsitzende das Angebot der Firma Beller als ein sehr günstiges Angebot.

Die Nachfrage von Gemeinderat Dietmar Moll, ob diese Firma schon einmal in Rottenacker eingesetzt wurde, verneint Bürgermeister Hauler. Er weist aber darauf hin, dass er sich erkundigt und nur positive Rückmeldungen erhalten habe.

Nach einer kurzen Beratung

### **beschliesst**

der Gemeinderat einstimmig die ausgeschriebenene Arbeiten zum Straßen-Endausbau „Kapellenäcker“ an die günstigste Bieterfirma, Firma Beller GmbH & Co. KG, Herbertingen, zum Angebotspreis von 73.602,24 € zu vergeben.

---

## § 115

### Vergabearbeiten Lüftung, Heizung, Sanitär Turn- und Festhalle

Wie der Vorsitzende berichtet, wurden die Leistungen für die 3 Gewerke wie vorgegeben vom Ingenieurbüro Spleis, Laupheim, ausgeschrieben.

Die Submission fand am 05.08.2020 im Rathaus Rottenacker statt. Insgesamt liege man mit einer geprüften Angebotssumme für diesen Vergabeteil von rund 465.000 € um rund 100.000 € über der Kostenschätzung (365.000 €). Beim Gewerk Heizung lassen sich 30.000 € einsparen, wenn man den Verteilerkasten belässt und nur die Pumpen und Ventile austauscht.

Von jeweils 9 – 21 angeschriebenen Firmen wurden teilweise nur 3 Angebote abgegeben. Alle Angebote wurden zur Wertung zugelassen.

Bürgermeister Hauler teilt dem Gremium mit, dass die Maßnahme extrem dringend ist und dass im Haushaltsplan einschließlich der Maurer- und Elektroarbeiten für die Sanierung der Turn- und Festhalle 475.000 € eingestellt sind. Weiter sei ein Zuschuss in Höhe von 198.000 € aus dem Leader-Programm bewilligt, mit der Option auf evtl. einen Nachschlag, wenn die anderen Gewerke auch teurer werden.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Beck zu den hohen Abweichungen zwischen Berechnung und Angebotssummen erwidert der Vorsitzende, dass das Ingenieurbüro die Kostenberechnungen erstellt hat und er nicht wisse, woher der Unterschied komme.

Nach einer kurzen Beratung

### **beschliesst**

der Gemeinderat einstimmig die ausgeschrieben Gewerke wie folgt zu vergeben:

#### Lüftungsinstallation (4 Angebote)

Firma Prestle Sanitär-Heizung-Flaschnerei GmbH & Co.KG, Biberach  
zum Angebotspreis von 79.739,33 €  
(Höchstangebot: 94.930,31 €)

#### Heizungsinstallation (3 Angebote)

Firma Prestle Sanitär-Heizung-Flaschnerei GmbH & Co.KG, Biberach  
zum Angebotspreis von 249.502,31 €  
(Höchstangebot: 266.929,93 €)

#### Sanitärinstallation (3 Angebote)

Firma Sanitär Basista GmbH, Neu-Ulm  
zum Angebotspreis von 136.698,26 €  
(Höchstangebot: 167.984,12 €)

Jetzt gelte es, so der Vorsitzende, möglichst rasch mit den vergebenen Sanierungsarbeiten zu beginnen, um dann bis November 2020 fertig zu

sein. Der Bauzeitenplan ist so abgestimmt, dass eine geplante Hochzeit und das Musical „Adonia“ in der Turnhalle stattfinden kann.

---

## § 116

### Abschluss eines Ingenieurvertrages für Planung Straße, Kanal, Wasserleitung, Breitbandleerrohre - Zeppelinstraße

Die Zeppelinstraße muss erneuert werden. Weil das Ingenieurbüro Schranz, Bad Saulgau bereits die Voruntersuchungen erarbeitet hat, habe er signalisiert, die Planung bis zur Vergabe an dieses Büro zu vergeben. Wie Bürgermeister Hauler ausführt, liegen ihm 2 Ingenieurverträge des Ingenieurbüros Schranz, Bad Saulgau vor.

Ein Vertrag beinhaltet die Erneuerung der Zeppelinstraße (Straßen-erneuerung, Erneuerung Straßenentwässerung und Erneuerung Straßenbeleuchtung), der andere die Erneuerung der Wasserleitung, des Mischwasserkanals und das Leerrohrnetz für Breitband. Die Arbeiten sind dringend notwendig, da die Wasserrohre zum größten Teil alt und defekt sind und es in jüngster Vergangenheit bereits mehrere Wasserrohrbrüche gegeben habe. Außerdem steht die Verbreiterung des Bahnübergangs an.

Danach

### **beschliesst**

der Gemeinderat einstimmig, dem Büro Schranz, Bad Saulgau, den Planungsauftrag zu erteilen und die entsprechend notwendigen Ingenieurverträge mit diesem Büro abzuschließen.

---

## § 117

### Feldwegsanierungsarbeiten Vergabe an Wegebaugerätegemeinschaft Albrand

Zusammen mit Herrn Walter vom Verbandsbauamt der VG Munderkingen hat die Gemeinde einen Straßensanierungsvorschlag dringend auszuführender Maßnahmen aufgestellt.

Wie Bürgermeister Hauler erläutert, gehören insgesamt ca. 50 Gemeinden von Rottenacker bis Sigmaringen diesem Zweckverband an, sozusagen ein erweiterter Bauhof.

Er erklärt, dass schon länger nicht mehr größer in Feldwege investiert wurde und auch die Wegebaugerätegemeinschaft in letzter Zeit nicht mehr mit nennenswerten Arbeiten beauftragt wurde. Die Baufirmen seien zur Zeit gut ausgelastet, deshalb spreche nichts gegen eine Beauftragung der

Wegebaugerätegemeinschaft und außerdem spare sich die Gemeinde die Mehrwertsteuer.

Nach einer kurzen Beratung

**beschliesst**

der Gemeinderat an die Wegebaugerätegemeinschaft Albrand folgende Sanierungsarbeiten zu vergeben:

- a) Feldweg zum Tiefen Brunnen (2 Senken) für 8.743,00 €
- b) Radweg entlang Aussiedlerhof Volkersheimer Straße zum Badensee (2 Senken) für 9.163,50 €
- c) GV-Straße Neudorf – Stetten, Höhe Neudorf 18, ca. 250 m für 42.599,75 €

---

**§ 118**

**Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge**

- 1.) Bürgermeister Hauler teilt mit, dass ihm je ein Bauantrag (Goethestraße) und eine Bauvoranfrage (Am Silberberg) für den Bau eines Carports für Wohnmobil/Wohnwagen vorliegen. Bei beiden Vorhaben ist eine Befreiung von der Bebauungsgrenze notwendig. Er würde diese deshalb an das Landratsamt weiterleiten. Der Gemeinderat nimmt davon zustimmend Kenntnis.
- 2.) Mitte Juli meldeten sich von 13 Erzieherinnen 7 mit Erkältungssymptomen krank. Es sei aber keine Coronainfektion festgestellt worden. Mittlerweise herrsche wieder Normalbetrieb.